

Verband Region Rhein-Neckar

Haushaltssatzung und

Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Haushaltssatzung	3
Vorbericht	4 - 14
Haushaltsplan	
Gesamtergebnishaushalt	17
Gesamtfinanzhaushalt	18
Teilhaushalt 1 - Innere Verwaltung	19 - 26
Teilhaushalt 2 - Regionalplanung	27 - 31
Teilhaushalt 3 - Regionalentwicklung	32 - 36
Teilhaushalt 4 - Allgemeine Finanzwirtschaft	37
Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt	38
Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt	39
Stellenplan	40 - 42
Stellenplan Teil A - Beamte	41
Stellenplan Teil B - Beschäftigte	42
Sammelnachweis Personalausgaben 2026	43
Mittelfristige Finanzplanung 2025 - 2029	44 - 45
Stand der Rücklagen 2026	46
Berechnung der Verbandsumlage	47 - 48
Produktplan des VRRN	Anlage
Gegenüberstellung zu Förderprojekten	Anlage
Voraussichliche Entwicklung der Liquidität	Anlage

Verband Region Rhein-Neckar

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund Artikels 2 Absatz 2 des Staatsvertrages zwischen den Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz über die Zusammenarbeit bei der Raumordnung und Weiterentwicklung im Rhein-Neckar-Gebiet vom 26. Juli 2005 und aufgrund des § 16 der Satzung des Verbandes Region Rhein-Neckar - Körperschaft des öffentlichen Rechts - sowie der §§ 18 und 19 GKZ i.V. mit § 79 GemO hat die Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar am 12. Dezember 2025 für das Haushaltsjahr 2026 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen

1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	7.068.900,00 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	7.068.900,00 €
1.3	Ordentliches Ergebnis von	0,00 €
1.4	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0,00 €
1.5	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Verlust)	0,00 €
1.6	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0,00 €
1.7	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0,00 €
1.8	Veranschlagtes Sonderergebnis von	0,00 €
1.9	Veranschlagtes Gesamtergebnis von	0,00 €

2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen

2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	7.068.900,00 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	7.017.900,00 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit von	51.000,00 €
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-50.000,00 €
2.6	Veranschl. Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit von	-50.000,00 €
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf von	1.000,00 €
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 €
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 €
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzmittelbestandes, Saldo des Finanzhaushalts von	1.000,00 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.

€ 500.000,00

§ 3

Die Verbandsumlage wird nach § 17 Abs. 2 der Verbandssatzung auf festgesetzt.

€ 4.825.000,00

Mannheim, den 12. Dezember 2025



Der Verbandsvorsitzende
Stefan Dallinger

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2025

Der Zeitplan für die laufenden Planverfahren zur **Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie** sowie zur **Aufstellung des Teilregionalplans Freiflächen-Photovoltaik** zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar wurden zwischenzeitlich entkoppelt. Für beide Verfahren berichtete die Verbandsverwaltung im Planungsausschuss im Februar über den Sachstand zum Abwägungsprozess sowie das weitere Vorgehen.

Für den **Teilregionalplan Freiflächen-Photovoltaik** wurde die Synopse der Abwägungsvorschläge der Verbandsverwaltung zur ersten Offenlage sowie die Beschlussfassung zur zweiten Offenlage durch den Planungsausschuss im Mai vorbereitet und anschließend durch die Verbandsversammlung im Juni beschlossen. Die zweite Offenlage fand sodann im Zeitraum 15. Juli bis 11. August statt. Anregungen zum überarbeiteten Planentwurf konnten bis zum 25. August abgegeben werden. Im Rahmen der Sitzung des Planungsausschusses im September berichtete die Verbandsverwaltung über den Zwischenstand.

Zur **Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie** wurde der Umgang mit verschiedenen Flächen im Rahmen des Planungsausschusses im September behandelt. Die finalen Abwägungsvorschläge sowie die zweite Offenlage sollen durch den Planungsausschuss im November vorbereitet und durch die Verbandsversammlung im Dezember beschlossen werden.

Die Onlineplattform **Raum+Monitor Rhein-Neckar** steht seit 2018 allen Kommunen der Region als Instrument für das Siedlungsflächenmonitoring und -management zur Verfügung. Aufbauend auf dem landesweiten rheinland-pfälzischen System Raum+Monitor das durch die Struktur- und Genehmigungsdirektionen Süd geführt wird, stellt der VRRN dieses auch für den baden-württembergischen und hessischen Teilraum der MRN zur Verfügung. Die enthaltenen Daten zu Flächenpotenzialen werden in Eigenverantwortung durch die Kommunen gepflegt. Raum+Monitor bietet der Regionalplanung eine zentrale Grundlage zur Abschätzung des weiteren Siedlungsflächenbedarfes im Rahmen der Regionalplanung. Aufgaben waren im Jahr 2025 schwerpunktmäßig die Kommunikation mit den kommunalen Partnern, deren Schulung und Unterstützung in Bezug auf die Anwendung des Tools. Da das Land Baden-Württemberg im Jahr 2025 in die Entwicklung eines eigenen, landesweiten „Digitalen Flächenmanagements“ eingestiegen ist, fanden intensive Abstimmungen zwischen VRRN und dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen zur Sicherstellung der Kompatibilität beider Tools statt.

Im Themenfeld **Raumbeobachtung** wurde im Jahr 2025 in Kooperation mit der MRN GmbH die technische Grundlage für das künftige Raumbeobachtungssystem neu aufgesetzt, um raumbezogene Daten in einem interaktiven Tool in unterschiedlicher Weise aufbereiten und auswerten zu können. Parallel wurde in Kooperation mit dem Smart Regions Projekt ein Indikatorenkatalog erarbeitet, der als Basis für die zukünftige Raumbeobachtung dienen wird. Der Aus- und Aufbau der laufenden Raumbeobachtung Rhein-Neckar stellt eine wesentliche Grundlage einer vorausschauenden, strategischen Regionalplanung und -entwicklung dar und ist Grundlage der Umsetzung und Fortschreibung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar.

Das gemeinsam mit dem Nachbarschaftsverband Heidelberg- Mannheim im Jahr 2023 begonnene **Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Zukunft der Siedlungs- und**

Freiraumentwicklung in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) - Wege zu einer neuen interkommunalen und regionalen Raumstrategie“ konnte nach einer dreimonatigen Verlängerung des Projektzeitraums bis Ende September erfolgreich abgeschlossen werden. Im Jahr 2025 stand mit der Teilnahme der Stadt Freinsheim im Baustein Beirat für flächensparendes Bauen die erste Erprobung des erfolgreichen Modells im Bundesland Rheinland-Pfalz sowie außerhalb des verdichteten Kernraums der Metropolregion statt. Weiterhin begleitet durch Prof. Rettich, Prof. em. Giseke sowie MESS Stadtplaner konnten so weitere Erkenntnisse zu städtebaulich verträglichen Dichten in der Region gewonnen werden. Parallel konnte der Baustein der gemeinsamen Erstellung der Siedlungsdichteanalyse und des Siedlungsdichtebilds für die Region durch das Büro berchtoldkrass space&options abgeschlossen werden, womit die erste regionsweite datenbasierte Analyse der Siedlungsbestands durchgeführt wurde. Zusätzlich wurden die auf Ebene der Gemeinden gewonnenen Erkenntnisse zu möglichen Dichteentwicklungen implementiert. Im Ergebnis stehen zukunftsweisende Ansätze zur Realisierung von einem mehr an benötigtem Wohnraum bei gleichzeitig flächeneffizienterer Nutzung der vorhandenen Flächen in der Region zur Verfügung.

Bei der **NBS Frankfurt - Mannheim** soll seitens der Bahn im Dezember der Bericht mit den Forderungen der Region und den betroffenen Kommunen zur geplanten „Parlamentarischen Befassung“ an das BMV gegeben werden. Dieses bereitet dann den Prozess der parlamentarischen Befassung im Bundestag vor, der im Jahr 2026 über die zusätzlichen Forderungen der Region entscheiden soll.

Bezüglich der **Neu- und Ausbaustrecke Mannheim - Karlsruhe** hat die Verwaltung intensiv an der Abstimmung der regionalen Forderungen mit den von den betroffenen Kommunen gearbeitet. Die Bahn hat im November die Vorzugsvariante für das geplante Raumordnungsverfahren vorgestellt. Im Dezember wurde im Regionalforum Schienenkorridor Rhein-Neckar die Positionen der Region zu den beiden Neubaustrecken und den Knoten Mannheim für den weiteren Prozess mit Bund und Bahn diskutiert und festgelegt.

Im Rahmen des **Mobilitätspakts Rhein-Neckar** fand im Juli dieses Jahres die 4. Sitzung des Steuerkreises auf politischer Ebene mit der Staatssekretärin bzw. den Staatssekretären der Länder statt und die gemeinsame Kooperationsvereinbarung zum Regionalen Verkehrsmanagement wurde unterzeichnet.

Als Vorbereitung auf die Erstellung des **regionalen Verkehrsmodells** hat sich der VRRN gemeinsam mit dem VRN erneut an der Schwerpunkterhebung der MiD 2024 beteiligt, um das aktuelle Mobilitätsverhalten der Region abbilden zu können. Des Weiteren wurden Beteiligungsrunden mit den Stadt- und Landkreisen und der ÖV-Akteure der Region durchgeführt, um die Anforderungen und möglichen Anwendungsfälle des künftigen Modells abzustecken. Mit Ausnahme eines Landkreises konnten alle für die Zusammenarbeit gewonnen werden. Zudem hat sich der VRRN erfolgreich um das Förderprogramm „Verkehrswende im Regionalplan“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg beworben. In diesem Rahmen sind 100.000 € an für die Erstellung des Verkehrsmodells vorgesehen, sowie 50.000 € für die Beschaffung der erforderlichen Lizenzen, um das Modell für die Region und ihre Kommunen anwenden zu können.

www.radfahren-rhein-neckar.de ist die zentrale Informationsseite zum Thema **Alltagsradverkehr** in der Metropolregion. Ihm kommt eine bedeutende Rolle im Mobilitätsverbund mit Bahn, Bus und Fußverkehr zu. Am 07. Mai wurden die Verwaltungsspitzen der Anliegerkommunen zur Befahrung der ersten Baufertigstellungen zwischen Mannheim und Weinheim vom Verband eingeladen, auf dem Fahrrad den Status Quo der Entwicklungen zu erleben.

Im regionalen Entwicklungsprojekt **Regionalpark Rhein-Neckar** wurde der nunmehr 8. Wettbewerb Landschaft in Bewegung ausgerufen. Mit 24 Projekteinreichungen konnte das

zweitbeste Ergebnis seit dem Start des Wettbewerbs 2010 erreicht werden. Aus allen 10 Landschaftsräumen (den Prächtigen 10) waren Projekte vertreten. Die Jury hat nach Sichtung und Diskussion eine einstimmige Juryempfehlung für 4 Preise und 2 Anerkennungen gegeben. Dieser Empfehlung ist der Planungsausschuss einstimmig ohne Enthaltungen gefolgt. Im Rahmen des 11. Regionalparkforums erfolgte die Prämierung der Gewinner und die Vorstellung der Projekte. Aus den Wettbewerben heraus sind nun 51 prämierte Grünprojekte identifiziert, die auf unterschiedliche Weise zur Inwertsetzung und auch zur Erlebbarkeit der Landschaften der Region beitragen

Darüber hinaus widmete sich das Forum aktuellen Strategien der **Freiraum- und Landschaftsentwicklung** und zeigte auf, wie die unterschiedlichen Landschaftsräume der Region weiter qualifiziert und zukunftsfähig gestaltet werden können. Damit trägt das Regionalparkforum weiterhin dazu bei, Lösungsansätze für die vielfältigen Herausforderungen in der regionalen Landschaftsentwicklung sichtbar zu machen.

Insgesamt wurde weiter daran gearbeitet, Partner und Projekte im Rahmen der **regionalen Freiraumstrategien** für die Metropolregion Rhein-Neckar zu vernetzen. Mit der Beteiligung des Verbandes am Modellvorhaben der Raumordnung zum Thema „Regionalparks – Strategien zur Freiraum- und Landschaftsentwicklung in Verdichtungsräumen“ konnte die Fallstudie zu Altneckarschlingen bearbeitet werden. Hierzu fanden weitere Beteiligungsformate statt. Die Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Flächennutzern sind in einen Aktionsplan eingeflossen – eine Broschüre wird hierzu erstellt. Eine Abschlussveranstaltung seitens des Bundesministeriums für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) fand in Flörsheim/Main statt.

In dem daran gekoppelten Netzwerktreffen der **Konferenz der Regionalparks** und Grünen Ringe konnte der Verband über die Fallstudie Altneckarschlingen berichten. Das Netzwerk traf sich in diesem Jahr auf Einladung des Regionalparks Rhein-Main. Der Verband ist hier als Partner im Sprecherteam bestätigt worden, zusammen mit dem Verband Region Stuttgart und Regionalverband Ruhr.

Auf Einladung des Bundesamtes für Naturschutz und des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten hat der Verband die regionalen **Freiraumstrategien** aus der Region Rhein-Neckar in Leipzig vorgestellt.

Mit Blick auf die **Landschaftsrahmenplanung** arbeitet der Verband im Rahmen von Forschung und Entwicklung zusammen mit der Universität Kassel (Fachgebiet Landschaftsentwicklung / Umwelt- und Planungsrecht). Als erstes Ergebnis wurden fachlich-methodische Empfehlungen zur Erarbeitung eines Landschafts- und Freiraumkonzepts für die Region Rhein-Neckar entwickelt. Es geht dabei perspektivisch um die überörtlichen Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Metropolregion Rhein-Neckar und damit um die strategische Weiterentwicklung der regionalen Freiraumstruktur im ERP.

Auch der laufende Dialog zu einer „**Regionalen Ernährungsstrategie**“ wurde weitergeführt. Im Rahmen einer Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Essen und Trinken“ veranstaltete der VRRN am 8. und 9.02.25 ein Aktionswochenende mit Diskussionen und einem regionalen Produktmarkt im Zeughaus des Museums am in Mannheim, bei dem es auch um die Weiterentwicklung der sog. Ernährungslandschaften in der MRN ging.

Die **Kooperation mit Flämisch-Brabant** hat mit der zweiten Verlängerung der Kooperationsvereinbarung für die Jahre 2025-2028 einen weiteren Meilenstein genommen. Die Unterzeichnung fand in Brüssel im Zuge einer Informationsreise der Verbandsversammlung in die EU-Hauptstadt statt (5.-7. Juni). Gleichzeitig wurde der Termin genutzt, um die erste gemeinsame Stellungnahme beider Partner zum Mehrjährigen

Finanzrahmen 2028-2034 und zur künftigen Kohäsionspolitik 2028+ vorgestellt. Diese beiden Themen zogen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Programm der Informationsfahrt. Im Rahmen des EU-Projekts SECON (Regional Policies for Supporting Social Enterprises) wurden die Aktivitäten im dritten Jahr gemäß dem gemeinsamen Arbeitsplan und begleitet durch die regionale Steuerungsgruppe fortgesetzt (diverse Veranstaltungsformate in der Region, zwei Treffen der Projektpartner in Belgien/Leuven (2./3. April) und Polen (1./2. Oktober)). Als weiterer Impuls für das zu erarbeitende Strategiepapier beleuchtete eine Online-Umfrage die Beziehungen zwischen Social Economy und nachhaltiger Beschaffung.

Die in 2023 gestartete **europäische thematische Partnerschaft "Sustainable Tourism"** mit Beteiligung des VRRN ist nach Vorlage des gemeinsam erarbeiteten Aktionsplans in die Verlängerung gegangen, um die konstruktive Zusammenarbeit auch in der frühen Umsetzungsphase fortzusetzen.

Im Rahmen des europäischen **Forschungsrahmenprogramms Horizon Europe** wurde in Federführung der Universität Heidelberg ein Projekt zum Thema Schaffung nachhaltiger städtischer Lebensmittelsysteme beantragt. Der Verband ist Projektpartner für eins von vier Living Labs (Rhein-Neckar, Cork/Irland, Kraków/Polen, Rom/Italien) und nutzt das Projekt ggf. zur Fortsetzung seiner Netzwerkarbeit für eine regionale Ernährungsstrategie. Über das Bewilligung des Projekts wird in 2026 entschieden.

Leuchtturm-Veranstaltung des **EVTZ Rhein-Alpen-Korridor** war der Festakt zum 10-jährigen Jubiläum mit Verabschiedung und Vorstellung der neuen Strategie 2030 (1. April, Straßburg). Künftig sollen vier Arbeitsgruppen die Arbeit des EVTZ, insbesondere die Fertigstellung und Umsetzung des strategiebasierten Aktionsplans unterstützen. Der Verband wirkt in drei Arbeitsgruppen mit. In ihrer Herbsttagung (22.10./Turin) wählte die Mitgliederversammlung eine neue Präsidentin und eine neue Direktorin. Der EVTZ beendet zum Jahresende 2025 seinen Dienstleistungsvertrag mit dem Büro „et - environment and technology“.

Im Rahmen der Interreg-geförderten **Kooperation am Oberrhein**, deren 35-jähriges Jubiläum am 25. November in Straßburg gefeiert wurde, befindet sich das Projekt HySyN zum Aufbau eines grenzüberschreitenden Wasserstoff-Ökosystems in der Schlussphase der Prüfung; mit einer Entscheidung ist im ersten Halbjahr 2026 zu rechnen. In das Projekt sind der Verband (koordinierend) und die MRN GmbH (investiv) eingebunden. Die Arbeiten an dem Interreg-kofinanzierten Raumkonzept Oberrhein wurden abgeschlossen; das Raumkonzept wurde dem Planungsausschuss am 26.02. vorgestellt. Am 24. November wurde das Raumkonzept in einer Veranstaltung in Kooperation mit dem Eurodistrikt PAMINA und dem Land RLP rd. 50 Stakeholdern aus der Pfalz, Baden und dem Nordelsass vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Als neues grenzüberschreitendes Projekt am Oberrhein mit Beteiligung des Verbandes wurde eine ESPON-Studie zu den grenzüberschreitenden Einkaufsbeziehungen im deutsch-französischen Grenzraum initiiert (CROSSSHOP / Kick-of-Meeting am 8. Dezember).

Das **Netzwerk RegioWIN** in Sprecherschaft des Verbandsdirektors ist zu zwei Netzwerktreffen zusammengekommen (27.05./Karlsruhe, 15.12./Stuttgart). Im Fokus der Netzwerkarbeit steht die Befassung mit den finanziellen, programmatischen und regulatorischen Vorschlägen der EU-Kommission für die Förderperiode 2028-2034. Das Land Baden-Württemberg hat bereits den Konsultationsprozess für ein künftiges EFRE-Programm des Landes gestartet, in dessen Rahmen eine Fortsetzung des RegioWIN-Förderansatzes angestrebt wird.

Im Kontext der **IKM-Netzwerkarbeit** hat der **AK Europa** unter Leitung des VRRN u.a. mögliche Formate einer Veranstaltung des IKM in Brüssel im Kontext der Vorbereitung der neuen Förderperiode 2028-2034 diskutiert. Die Veranstaltung wird für das Jahr 2027 anvisiert.

Am 6./7. November war der Verband anlässlich von Neuwahlen der Präsidentschaft und des Managementkomitee sowie der künftigen Aufstellung und strategischen Ausrichtung des **METREX-Netzwerks** auf der Mitgliederversammlung in San Sebastian vertreten.

Das in 2023 mit Beteiligung des VRRN beantragte europäische Projekt **DIGITALIZE** (*Enhancing Tourism Resilience through Digital Solutions*) wurde fortgeführt und es fanden Studienreisen nach Badajoz (Spanien) und Reggio Calabria (Italien) statt, um die dortigen Digitalisierungsprojekte kennenzulernen. Weiterhin wurde eine Situationsanalyse zur Digitalisierung im Tourismus der MRN durchgeführt. Das Projekt erhält eine 80% - Förderung im Rahmen des Programms INTERREG Europe.

Nach intensiver Vorarbeit im Vorjahr wurde im Jahr 2025 der Prozess zur Fortschreibung der **Regionalstrategie Demografischer Wandel** abgeschlossen und im Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement beschlossen. Mit Workshops, Expertengesprächen und mit einer Online-Beteiligung wurden Stakeholder und die Öffentlichkeit eingebunden.

Das **Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel** (RDW) koordinierte das Europäische Filmfestival der Generationen in der Metropolregion Rhein-Neckar bereits zum 16. Mal. Das Festival fand in diesem Jahr wieder in vielen Städten und Gemeinden, in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. November, statt. Das RDW-Netzwerk beschäftigte sich zudem weiterhin mit den aktuellen Themen „Digitale Teilhabe“ und „Nachhaltigkeit“. Das RDW engagiert sich darüber hinaus weiterhin aktiv im **Arbeitskreis Zukunft Pflege** der Agenturen für Arbeit in der Rhein-Neckar-Region. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurden neue Schwerpunkte erarbeitet und die inhaltliche Ausrichtung weiter konkretisiert.

Im September wurden im Rahmen der **Nachhaltigkeitswochen** (sowohl der EU als auch von Bund und Ländern) Veranstaltungen der Verbandsverwaltung durchgeführt, um einen möglichst breiten Blick auf die Aktivitäten und Handlungsfelder des VRRN zu legen.

Die **Initiative Rhein-Neckar Fair** setzt sich für die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 ein und möchte möglichst viele Akteure aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft vernetzen. Der Kreativ-Wettbewerb, der im Rahmen der bundesweiten Fairen Woche organisiert wird, ist dabei ein wichtiger Bestandteil: Er bietet Raum für kreative Beiträge, die das Bewusstsein für Fairtrade, nachhaltige Beschaffung und globale Verantwortung stärken. Ziel ist es, innovative Ansätze sichtbar zu machen, die zeigen, wie die Region gemeinsam einen nachhaltigen Wandel gestalten kann – von Schulen über Kommunen bis hin zu Vereinen und Initiativen. Am Wettbewerb haben 10 Kommunen teilgenommen, die Auszeichnungsfeier findet im Dezember 2025 in Mosbach statt.

Der **freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht** – ein Voluntary Local Reviews (VLR) - wurde im Juli 2024 erstellt und im Rahmen des High-Level-Politic-Forum der Vereinten Nationen in New York an UN-Habitat übergeben. Im September 2025 wurde der Beschluss gefasst, den Voluntary Local Review zu einem regionalen Voluntary Regional Review (VRR) weiterzuentwickeln.

Der Verband Region Rhein-Neckar (VRRN) hat gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. im Jahr 2025 das **20-jährige Bestehen der Metropolregion Rhein-Neckar** feierlich begangen. Der Festakt zum Jubiläum wurde erfolgreich durchgeführt und fand große Resonanz: Rund 600 geladene Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nahmen an der Veranstaltung teil. Der Festakt erfuhr eine breite öffentliche Wahrnehmung über die Kommunikationskanäle des Verbandes, der MRN GmbH sowie des ZMRN e.V. und wurde von einem starken Medienecho in den regionalen Tageszeitungen und Rundfunkanstalten begleitet. Im Zuge des Jubiläums war die Metropolregion Rhein-Neckar unter Federführung des Verbandes bei zwei Landesfesten in der Region vertreten und nutzte die Veranstaltungen, um über aktuelle Aktivitäten und Projekte zu informieren.

Beim **Baden-Württemberg-Tag** in Weinheim präsentierten sich Akteure aus Wirtschaft, Tourismus und Zivilgesellschaft. Die Metropolregion war mit einem eigenen Stand vor Ort, an dem sich unter anderem Innenminister Thomas Strobl und Regierungspräsidentin Sylvia Felder informierten.

Auch beim **38. Rheinland-Pfalz-Tag** in Neustadt an der Weinstraße zeigte die Metropolregion Präsenz. Die dreitägige Veranstaltung zog über 200.000 Gäste an. Ministerpräsident Alexander Schweitzer besuchte den Stand der Region, der an allen Tagen stark nachgefragt war und über laufende Projekte und Initiativen informierte.

Im Themenfeld **Tourismus** wurden verschiedene virtuellen Formate - auch in Bezug zum Förderprojekt Smarter, nachhaltiger Tourismus - durchgeführt. Ergänzt wurden diese Angebote um Präsenzveranstaltungen. Darüber hinaus wurden die traditionellen Formate wie das **Treffen der Touristiker** und der 18. Tourismustag MRN in Präsenz durchgeführt. Weiterhin wurde eine Ausgabe des bewährten **Newsletter Tourismus veröffentlicht**.

Die Wanderausstellung „**Stadt. Land, Heimat**“ wurde im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg bis Mai in Weinheim ausgestellt. Nachdem sie seit 2020 in zahlreichen Kommunen gezeigt wurde, fand Sie dort ihren Abschluss.

Das **22. Hochwasserschutzforum** in der Metropolregion Rhein-Neckar zeigte am 03. Juni 2025 sehr deutlich auf, mit welchen Auswirkungen des Klimawandels wir uns bereits jetzt und künftig in noch stärkerem Maße auseinandersetzen müssen. Aus den Fachvorträgen ging hervor, dass beim Umgang mit den entsprechenden Risiken noch Handlungs- bzw. Optimierungsbedarf besteht, etwa beim Starkregenrisikomanagement, beim gezielten Einsatz von Vorhersagemodellen oder bei der Informationsbereitstellung. Anpassungsmaßnahmen müssen von verschiedenen Aufgabenbereichen in Angriff genommen werden und daher ist es wichtig das hierfür notwendige Problembewusstsein immer wieder aufs Neue zu schärfen.

Mit dem kommunalen Informationsgespräch für Fachplanende und die Verwaltungsspitzen in der Region zur „**Tiefengeothermie und kommunale Wärmeplanung**“ vom 30. Juni 2025 in Jockgrim hat der Verband die inhaltliche Verbindung der beiden zukunftsweisenden Handlungs- und Technologiefelder hergestellt. In dieser Konsequenz hat der VRRN den Beschluss gefasst, sich an einem Projektantrag im INTERREG Oberrhein Programm zu beteiligen.

Die Erzeugung sog. **Grünen Wasserstoffs** mit „überschüssige“ erneuerbaren Energien wird ein zentraler Erfolgsfaktor der regionalen Energiewende sein. Die Potenziale für grünen Wasserstoff in der Region Rhein-Neckar wurden - vom VRRN beauftragt – im Regionalen Wasserstoffkonzept (HyConnect2MRN) analysiert und in eine Strategie überführt. Mit der Präsentation dieses Konzepts auf der Plattform H2BW konnte die Region Anfang 2025 an den Start gehen.

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2026

Für die **NBS Frankfurt - Mannheim** ist für die Jahre 2026/27 die parlamentarische Befassung vorgesehen. Die Bahn hat alle notwendigen Unterlagen an das BMV übergeben, dass nur für die Durchführung der parlamentarischen Befassung verantwortlich ist. Der Verband bereitet derzeit ein Abgeordnetenfrühstück in Berlin vor, um die Kernforderungen der Positionspapiere zu erläutern. Zudem findet ein Termin mit dem Bundesverkehrsminister statt.

Bei der **Aus- und Neubaustrecke Mannheim – Karlsruhe** soll nach Festlegung der Vorzugsvariante im Jahre 2026 das Raumordnungsverfahren eingeleitet werden. Wichtig ist,

dass endlich die neue Zugzahlenprognose des Bundes für das Jahr 2040 vorliegt. Nur dann kann für den Knoten Mannheim die Tunnellösung entschieden und weiter geplant werden. Nur bei einer raumverträglichen Lösung für Mannheim und einer optimalen Verknüpfung mit der NBS Frankfurt-Mannheim im Mannheimer Norden können die Schienenprojekte seitens der Region mitgetragen werden. Zudem gilt es die betroffenen Kommunen entlang der Vorzugsvariante aktiv bei Lärmschutzforderungen und Trassenoptimierungen zu unterstützen.

Das Verkehrsministerium bietet den 12 Regionalverbänden die Möglichkeit, ein **regionales Entwicklungskonzept für Lkw-Ladeinfrastruktur** zu erstellen. Hierzu stellt das Verkehrsministerium den Regionalverbänden einen Betrag von rund 2,7 Mio. Euro, verteilt über einen Zeitraum von zwei Jahren, zur Verfügung. Voraussichtlich werden bis zu 250.000 Euro davon durch das Ministerium einbehalten, um den Verbänden technische Unterstützung/digitale Tools zur Bearbeitung der Planungsaufgabe zukommen zu lassen. Pro Regionalverband stehen rund 200.000 Euro bzw. monatliche Mittel in Höhe von 8.333 Euro zur Verfügung. Die Mittel können für bestehende Personal- und Sachausgaben verwendet werden und sollen ab dem Jahr 2026 bereitstehen. Der Verband hat sich bereit erklärt ein Entwicklungskonzept für die Metropolregion zu erstellen und die Zusage vom Verkehrsministerium, dass auch der hessische Teil sowie die Vorderpfalz durch das Auswertungstool abgedeckt sind. Die Erstellung wird in enger Abstimmung mit den betroffenen Kommunen erfolgen. Die Fertigstellung ist für Ende 2027 vorgesehen.

Im Rahmen der Ausschreibung für die Erstellung des **regionalen Verkehrsmanagements** gemeinsam mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg wird der VRRN die Federführung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Darunter fallen unter anderem die Einrichtung einer Projekthomepage auf der Seite der Planungsregion Rhein-Neckar, die die über den Projektfortschritt informiert, sowie die Erstellung von Grafiken und Erklärvideos im Corporate Design der MRN. Hierfür sind im kommenden Haushalt 20.000 € eingestellt.

Für die Erstellung des **regionalen Verkehrsmodells** sind im Haushaltsjahr 2026 120.000 € eingestellt. Die Durchführung der EU-weiten Ausschreibung soll im 1. Halbjahr 2026 erfolgen. Die anschließende Modellerstellung wird ca. 2 Jahre in Anspruch nehmen, daher ist mit einer Verfügbarkeit des Modells ab Mitte 2028 zu rechnen.

Für die **Aufstellung des Teilregionalplans Freiflächen-Photovoltaik** erarbeitet die Verbandsverwaltung die Abwägungsvorschläge für die im Rahmen der zweiten Offenlage eingegangenen Stellungnahmen. Diese sollen durch den Planungsausschuss im Mai vorberaten werden, sodass in der Sitzung der Verbandsversammlung im Juli der Satzungsbeschluss gefasst werden kann.

Im Rahmen der **Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie** zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar soll Anfang des Jahres die zweite Offenlage des überarbeiteten Planentwurfs starten. Innerhalb des Jahres soll die Vorberaterung der Synopse der Abwägungsvorschläge der Verbandsverwaltung sowie des Satzungsbeschlusses durch den Planungsausschuss stattfinden sowie die entsprechende Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung erfolgen.

Das zu erstellende **Raumbeobachtungssystem** stellt die Basis der künftigen Raumbeobachtung des VRRN dar. Hierzu werden entsprechend dem erarbeiteten Indikatorenkatalog alle Daten beschafft, aufbereitet, ausgewertet und in das System integriert. Auf dieser Grundlage soll im Rahmen der Regionalplanung und -entwicklung in eine aktive, datenbasierte laufende Raumbeobachtung eingestiegen werden.

Eine **digitale Siedlungsflächenpotenzialerfassung** (wie Raum+Monitor) bietet auf Basis kommunaler Daten eine wertvolle Diskussionsgrundlage zur Erörterung von Möglichkeiten zur flächensparenden Siedlungsentwicklung in den Kommunen der Region sowie zur

Flächenbilanzierung im Rahmen der Flächennutzungsplanung. Zentrale Aufgabe wird daher auch im Jahr 2026 die Aktivierung der Kommunen für ein aktives Siedlungsflächenmanagement sein. Vor dem Hintergrund der Entwicklung des „Digitalen Flächenmanagements“ (DFM) in Baden-Württemberg werden sich die Aktivitäten des VRRN im baden-württembergischen Teilraum darauf konzentrieren, die Kompatibilität von **Raum+Monitor** mit dem DFM sicherzustellen und möglichst einen reibungslosen Übergang zum DFM zu schaffen. Bis dies sichergestellt ist, wird Raum+Monitor in der bisherigen Form weiterbetrieben.

Die positiven Erkenntnisse sowie die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Zukunft der **Siedlungs- und Freiraumentwicklung in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN)** - Wege zu einer neuen interkommunalen und regionalen Raumstrategie“ sollen weitergeführt werden. Der Beirat für flächensparendes Bauen soll auch in den kommenden Jahren eine Grundlage für flächeneffiziente Wohnbauentwicklungen für die Unterstützung der Kommunen in der MRN bieten. Auch das erfolgreiche Dialogformat Flächendialog Rhein-Neckar soll weitergeführt werden und so den regionalen Austausch zu Themen um die flächeneffiziente Nutzung der begrenzt vorhandenen Flächen fördern. Zusätzlich bieten die Betrachtungen zum Dichtebild Grundlagen und verschiedene Möglichkeiten um im Rahmen der erfolgreichen Förderanträge des Verbandes zu den Themen „**RegioStrat**“ zur Förderung der Erstellung strategischer Regionalentwicklungskonzepte durch das BMWSB und der „**Verkehrswende im Regionalplan**“ durch das Verkehrsministerium Baden-Württemberg anzuknüpfen.

Über die Teilnahme am **RegioStrat**-Programm unter dem Namen **SPACELab Rhein-Neckar** ist es Ziel ein strategisches Regionalentwicklungskonzept zu erstellen, dazu wird gemeinsam mit den verschiedenen Partnern ein regionsweites Dialogformat durchgeführt werden, bei dem zukünftige Entwicklungen thematisiert werden sollen. Ein Fokus liegt dabei auf den raumrelevanten Herausforderungen für die polyzentrische Raumstruktur, dazu zählen u.a. die künftige Siedlungsentwicklung, Daseinsvorsorge, Erreichbarkeiten in der Region aber auch Querschnittsthemen wie Klimaanpassung und Flächeninanspruchnahme und notwendige Vorbereitungen auf die parallele Fortschreibung des Landesentwicklungsplans für Baden-Württemberg sowie des Landesentwicklungsprogramms für Rheinland-Pfalz.

Bei dem Förderprogramm zu Umsetzung der **Verkehrswende im Regionalplan** sollen neben der Ausweitung des regionalen Verkehrsmodells auf die gesamte Region begleitend die zukunftsfähige Mobilität in der Region gefördert werden. Dazu sollen durch den Verband die Erreichung der Verkehrswendeziele 2030 über Veranstaltungen und Maßnahmen unterstützt werden. Für die Erweiterung ist zudem vorgesehen, die Anwendungsmöglichkeiten des Verkehrsmodells durch den Verband zu stärken.

Es ist geplant, den **Metropolatlas** in Richtung eines Digitalen Zwillings weiterzuentwickeln. Eines der beispielhaften Anwendungsfälle könnten Klimaanpassungsmaßnahmen darstellen. Hierfür sollen erste Fördermittel eingeworben werden.

Für das Jahr 2026 wird es darum gehen, die im **8. Wettbewerb Landschaft in Bewegung** prämierten Projekte bekannt zu machen und auch über Social Media Projekte zu kommunizieren. Im Dialog Landschaft wird es auch darum gehen Themen wie die Weiterentwicklung der Altneckarschlingen auf der Grundlage der erarbeiteten Erkenntnisse in der Region weiter zu begleiten. Hier steht vor allem die Kommunikation in kommunalen Gremien des hessischen Rieds im Fokus. Hierfür soll die Broschüre zu den Altneckarschlingen unterstützend genutzt werden.

Um den **Dialog Landschaft** als Kooperations- und Vernetzungsformat weiter auszubauen, soll weiter an Umfragen im Rahmen von „Nachhaltig im Dialog“ gearbeitet werden. Mit der Aufforderung „Gemeinsam die Landschaften der Zukunft in unserer Region gestalten!“ geht es darum die sog. Prächtigen 10 in der Region mehr in den Fokus zu rücken.

Um auch fachliche Konzepte weiter voranzubringen, soll die **Zusammenarbeit mit der Universität Kassel** weiter vertieft werden. Mit der Vereinbarung zur Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung ist hier der erste Schritt geplant zur Spezifizierung der Kulisse der bundesweit bedeutsamen Landschaften für das Verbandsgebiet der Region Rhein-Neckar.

Auf der Grundlage der vereinbarten Ländergrenzen übergreifenden **Kooperation der drei Landesdenkmalpflegebehörden** von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und dem Verband wird an der Inventarisierung der regionalbedeutsamen Kulturdenkmäler und Kulturlandschaftsräume gearbeitet. Damit soll eine regionsweite fachliche Darstellung der kulturhistorischen Werte entstehen. Diese korrespondiert mit der geplanten Erfassung der Naturaumpotenziale der Prächtigen 10, die mit der Universität Kassel ausgearbeitet wird. Somit werden schrittweise fachliche Grundlagen geschaffen, die sowohl für die Regionalplanung als auch Regionalentwicklung gebraucht werden.

Der Wissenstransfer hinsichtlich aktueller Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich des Hochwasserschutzes und der Hochwasservorsorge wird im Juni 2026 mit dem **23. Hochwasserschutzforum** in der Metropolregion Rhein-Neckar bei der IHK Rhein-Neckar in Mannheim fortgesetzt.

Die im Jahr 2023 erstmals durchgeführten **Nachhaltigkeitstouren** in den sieben Landkreisen werden auch 2026 weiterhin auf der Webseite beworben. Ergänzend dazu sollen die bisherigen Flyer um ausführliche Tourenhandbücher erweitert und digitalisiert werden, sodass Interessierte eine selbst geführte Tour begehen können. Auf diese Weise wird den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin der Ansatz „lokal – global“ vermittelt und die Verbindung zwischen den 17 Nachhaltigkeitszielen und regionalen Eigenschaften anschaulich aufgezeigt.

Das **Europäische Filmfestival der Generationen** soll in 2026 ein weiteres Mal in der Metropolregion Rhein-Neckar stattfinden und auch die Kooperation mit „Girls go Movie“ soll fortgesetzt werden.

Im **Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel** sollen erneut ein Netzwerktreffen RDW und Fachgespräche stattfinden.

Im Themenfeld **Demografie** soll auch die Arbeit im Arbeitskreis **Zukunft Pflege** der Agentur für Arbeit weiter fortgesetzt werden. Zu diesem Zweck richtet der Arbeitskreis gemeinsam mit dem Verband Region Rhein-Neckar die nächste Fachtagung Pflege am 24. Juni 2026 aus. Die strategische Zusammenarbeit mit dem **ddn** soll weiter gestärkt werden.

Im Themenfeld **allgemeine Regionalentwicklung** sollen folgende Projekte bearbeitet werden:

An den vielfältigen Veranstaltungen im Rahmen der **Nachhaltigkeitswoche** im vergangenen Jahr soll angeknüpft werden.

Nach der erfolgreichen Premiere der **Nachhaltigkeitskonferenz „Gemeinsam nachhaltig“** im Jahr vergangenen Jahr soll 2026 eine weitere Veranstaltung organisiert werden. Ergänzend dazu werden zusätzliche, kurzweilige Formate entwickelt und dezentral umgesetzt – beispielsweise ein „ESG-Lunch“, welches einen niederschweligen Austausch zu aktuellen Themen der nachhaltigen Entwicklung ermöglicht.

Die **kommunale Entwicklungspolitik** soll weiter verstetigt werden. Aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten und der Re-Zertifizierung als Faire Region 2025 gilt es, erfolgreiche Maßnahmen fortzuführen und neue Ansätze zu entwickeln.

Das SDG-Monitoring bleibt weiterhin die Grundlage für die **Entwicklung eines freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtes**. Die darin enthaltenen Indikatoren bilden die Basis für die Berichterstattung und sollen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ziel ist es, den Voluntary Local Review (VLR) – der bereits 2024 im Rahmen des High-Level-Political-Forum der Vereinten Nationen vorgestellt wurde – künftig breiter aufzustellen und zu einem regionalen Bericht, einem Voluntary Regional Review (VRR), auszubauen, der möglichst viele Kommunen einbindet.

Im Bereich der **nachhaltigen Beschaffung** soll die Unterstützung für Kommunen ausgebaut und als Handlungsinstrument verankert werden. Über den Arbeitskreis Beschaffung wird weiterhin eine Online-Veranstaltungsreihe angeboten, die praxisnahe Hilfestellungen vermittelt und Kommunen befähigt, nachhaltige Beschaffungsprozesse systematisch umzusetzen.

Im Bereich **Wirtschaftsförderung** wird der **Arbeitskreis Smart Region** weiter zweimal jährlich tagen und weiter projektbezogen Fördermittel akquirieren sowie seine Prozesse weiterentwickeln. Der **Arbeitskreis Wirtschaftsförderung** wird sich in 2026 ebenfalls zwei Mal treffen. Auch die Möglichkeit regionaler Förderanträge soll dabei stetig geprüft werden.

Im Smart Region-Projekt **Smarter, nachhaltiger Tourismus** steht ein Jahr vor Ende der Förderlaufzeit die Verstetigung der Teilprojekte und die Entwicklung neuer Projektansätze im Fokus.

Ebenfalls ist die Region weiterhin als Teil der **Urban Agenda for Sustainable Tourism** im Dialog mit der EU-Kommission und weiteren ausgewählten Kommunen/Regionen aus ganz Europa gefragt bei der Erarbeitung gesamteuropäischer Ansätze und Handlungsoptionen in diesem Themenfeld.

Eine Folgeförderung und Nachnutzung des Projekts **RettungsNetz-5G** ist angestrebt. Es sollen neue Projektgelder für eine Folgeförderung der Mobile Stroke Unit (MSU) sowie einer Anschlussförderung im 5G-Bereich eingeworben werden, um die gewonnene Expertise in der Region zu verstetigen.

Im Themenbereich **Öffentlichkeitsarbeit** soll die neu gelaunchte **Internetseite** von Verband Region Rhein-Neckar, der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar weiterentwickelt werden. Die Social Media-Aktivitäten werden weiter zielgruppenspezifisch ausgebaut. Weiterhin wird mit dem **Rhein-Neckar-Info** in drei Ausgaben über die Aktivitäten der regionalen Institutionen informiert werden. Die Reichweite der Social-Media-Kanäle soll nachhaltig gestärkt werden.

Der **Arbeitskreis Pressesprecher** trifft sich halbjährlich mit Vertretern aus den Kommunen der Region und diskutiert über aktuelle Themen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Rahmen des Projekts **DIGITALIZE** des Programms INTERREG Europe ist eine weitere Studienreise vorgesehen und der Austausch über digitale Lösungen wird fortgeführt.

Der Mannheimer **Maimarkt** findet auch 2026 wieder statt (25. April bis 5. Mai 2026). Der Stand der Region präsentiert wie gewohnt touristische Sehenswürdigkeiten, Winzer:innen und Brauer:innen der Region und gibt Informationen zur Arbeit der Region. Auch der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) ist erneut Partner des Standes.

Im Themenfeld **Tourismus** ist die Durchführung traditioneller Veranstaltungsformate wie das **Treffen der Touristiker** und der 19. Tourismustag MRN geplant. Weiterhin ist die Erstellung des bewährten **Newsletter Tourismus** vorgesehen. Ergänzend ist geplant, die Zahlen - Daten - Fakten des Newsletters unterjährig über z.B. ein Dashboard zur Verfügung zu stellen.

Ralph Schlusche
Verbandsdirektor

Haushaltsplan 2026

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
			2024	2025	2026	2027	2028	2029
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	5.837.663,96	5.940.000	6.545.000	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	77.484,72	82.100	48.200	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	251.405,52	280.000	475.600	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	2.263,69	100	100	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	=	Ordentliche Erträge	6.168.817,89	6.302.200	7.068.900	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	3.353.931,15-	3.425.600-	3.497.100-	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.009.344,31-	2.494.500-	2.457.700-	0	0	0
15	-	Abschreibungen	45.769,18-	55.000-	51.000-	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	500.000,00-	500.000-	600.000-	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	470.107,23-	427.300-	463.100-	0	0	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	6.379.151,87-	6.902.400-	7.068.900-	0	0	0
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	210.333,98-	600.200-	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0,00	0	0	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	210.333,98-	600.200-	0	0	0	0
		nachrichtlich: Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen						
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	210.333,98	0	0	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung		
			2024	2025	2026	2026	2027	2028	2029
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.648.549,33	5.940.000	6.545.000	0	0	0	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	77.484,72	82.100	48.200	0	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	193.543,07	280.000	475.600	0	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.263,69	100	100	0	0	0	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.921.840,81	6.302.200	7.068.900	0	0	0	0
10	-	Personalauszahlungen	3.353.931,15-	3.425.600-	3.497.100-	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.983.718,33-	2.494.500-	2.457.700-	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	500.000,00-	500.000-	600.000-	0	0	0	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	488.699,50-	427.300-	463.100-	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.326.348,98-	6.847.400-	7.017.900-	0	0	0	0
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	404.508,17-	545.200-	51.000	0	0	0	0
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.636,24-	50.000-	50.000-	0	0	0	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.636,24-	50.000-	50.000-	0	0	0	0
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	4.636,24-	50.000-	50.000-	0	0	0	0
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	409.144,41-	595.200-	1.000	0	0	0	0
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	409.144,41-	595.200-	1.000	0	0	0	0
		nachrichtlich:							

THH1 Innere Verwaltung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024	2025	2026
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	77.484,72	82.100	48.200
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	68.239,99	113.000	113.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	145.724,71	195.100	161.200
12	-	Personalaufwendungen	1.129.492,85-	1.094.600-	1.170.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	830.801,76-	813.000-	720.500-
15	-	Abschreibungen	45.769,18-	55.000-	51.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	390.467,87-	326.800-	362.300-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.396.531,66-	2.289.400-	2.303.800-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	2.250.806,95-	2.094.300-	2.142.600-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.250.806,95-	2.094.300-	2.142.600-

THH1 Innere Verwaltung
1110 Steuerung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024	2025	2026
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.000	5.100
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	5.000	5.100
12	-	Personalaufwendungen	466.192,22-	443.000-	472.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.716,28-	175.000-	128.500-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	165.172,09-	161.000-	172.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	780.080,59-	779.000-	773.200-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	780.080,59-	774.000-	768.100-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	780.080,59-	774.000-	768.100-

Produkte:

- 1110 0001 Zentrale Steuerung
- 1110 0002 Öffentlichkeitsarbeit
- 1110 0003 Grundsatzangelegenheiten

Erläuterungen:

Produktgruppe 1110 Steuerung

Produkt 11100001 Zentrale Steuerung

Sachkonto 40000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben. Neben den üblichen Personalaufwendungen für die Beschäftigten sind hier auch die Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit (Aufwandsentschädigungen, Sitzungsentschädigungen, Fahrtkosten) aufgeführt.

Sachkonto 42710001 Repräsentation, Sitzungen

Auf diesem Sachkonto sind die Kosten geplant für die Miete von Sitzungsräumen für die Gremien und ggfs. für Verpflegung. 43.000,00 €

Sachkonto 44220000 Verfügungsmittel

Verfügungsmittel der Verbandsvorsitzenden, Verfügungsmittel des Verbandsdirektors 3.000,00 €

Sachkonto 44310001 Geschäftsaufwand der Fraktionen

Geschäftsaufwand der Fraktionen nach Entschädigungssatzung 42.000,00 €

Produkt 11100002 Öffentlichkeitsarbeit

Sachkonto 40000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2026

Sachkonto 42710002 Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen

Außendarstellung der Metropolregion Rhein-Neckar: Tag der Nachhaltigkeit; Rhein-Neckar-Info (RNI), Parlamentarisches Event, Allgemeine ÖA, Social Media
MRN-Beauftragten-Treffen; Kommunikation Mobilitäts-Pakt, Beteiligung
Zivilgesellschaft, weitere Veranstaltungen etc

78.500,00 €

Produkt 11100003 Grundsatzangelegenheiten

Sachkonto 40000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 1 "Innere Verwaltung" mit den Produktgruppen 1110 "Steuerung" und 1111 "Organisation" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

THH1

Innere Verwaltung

1111

Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024	2025	2026
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	77.484,72	77.100	43.100
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	68.239,99	113.000	113.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	145.724,71	190.100	156.100
12	-	Personalaufwendungen	663.300,63-	651.600-	697.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	682.085,48-	638.000-	592.000-
15	-	Abschreibungen	45.769,18-	55.000-	51.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	225.295,78-	165.800-	190.300-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.616.451,07-	1.510.400-	1.530.600-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.470.726,36-	1.320.300-	1.374.500-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.470.726,36-	1.320.300-	1.374.500-

Produkte:

- 1111 0001 Organisation
- 1111 0002 Finanzverwaltung
- 1111 0003 Personalverwaltung

Erläuterungen:

Produktgruppe 1111 Organisation

Produkt 11110001 Organisation

Sachkonto 34110000 Mieten und Pachten

Nutzungsgebühren von der MRN GmbH für die Bereitstellung von Dienstleistungen und Sitzungsräume

43.000,00 €

Sachkonto 34850000 Erstattungen von verbundenen Unternehmen

Rückerstattungen von MRN GmbH für Abschreibung von Mobiliar und Technik der Sitzungsräume, für Personalkosten und für Bewirtschaftung

112.000,00 €

Sachkonto 40000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42110000 Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen

Wartungs-, Montage- und sonstige Instandhaltungsarbeiten an den Mieträumlichkeiten

20.000,00 €

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2026

Sachkonto	42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	
Wartungsverträge; Miete Frankiermaschine, Beschaffung von Hardware für die Arbeitsplätze sowie mobile Endgeräte, Drucker, Bildschirme, ggfs. Mobiliar etc.			90.000,00 €
Sachkonto	42310000	Mieten und Pachten	
Im Bürogebäude M1, 4-5 sind Flächen im 3. und 4. OG angemietet sowie eine weitere Fläche mit Sitzungsräumen und Empfang im EG. (Rückerstattungen s. Sachkonto 34110000). Eine weitere Fläche im 4. OG mit drei Büroräumen ist in 2021 hinzugemietet worden.			217.000,00 €
Sachkonto	42320000	Leasing	
Es bestehen Leasingverträge für die beiden Dienstwagen, Kopiergeräte			15.000,00 €
Sachkonto	42410000	Bewirtschaftung der Mieträume	
Nebenkostenabrechnung für das 3. und 4. OG sowie das EG. (Rückerstattungen siehe Sachkonto 34110000)			140.000,00 €
Sachkonto	42510000	Haltung von Fahrzeugen	
Versicherungen, Steuer und Unterhaltung von zwei Dienstfahrzeugen			9.000,00 €
Sachkonto	42710001	Repräsentation, Sitzungen	
Besprechungstermine in den Räumlichkeiten des Verbandes			10.000,00 €
Sachkonto	42710003	Druckerei, Vervielfältigungen	
Eigene Druckerzeugnisse, Beschaffung von Kopierpapier, Wartung der Kopierer			4.000,00 €
Sachkonto	42710004	Beschaffung von Software u.a.	
Beschaffungen von Software, Lizenzen, Printware u.a., SAPsmart, laufende Kosten, u.a. Lizenzen, Software Digitale Archivierung „Enaio“, laufende Kosten, Weitere Software und Lizenzen für Somacos, Serverlizenzen, Adobe etc. Gesamt:			81.000,00 €
Sachkonto	44290001	Mitgliedsbeiträge	
Zur Positionierung als Metropolregion sind Mitgliedschaften wie beispielsweise im Initiativkreis der Europäischen Metropolregionen in Deutschland und im Netzwerk der Europäischen Metropolregionen (METREX) und im Netzwerk ERRIN (EU-Kontakt) sinnvoll.			12.000,00 €
Sachkonto	44290002	Beteiligung an IKM	
Der VRRN unterstützt die Aktivitäten der IKM-Geschäftsstelle.			7.500,00 €
Sachkonto	44290003	Arbeitsmedizinische Betreuung	
Kosten für Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt und Umsetzung von Maßnahmen			10.000,00 €
Sachkonto	44310005	Bekanntmachungen und Anzeigen	
Öffentliche Bekanntmachungen und ggfs. Stellenausschreibung(en)			27.000,00 €
Sachkonto	44317000	Dienstfahrten, Reisekosten	
Kosten für Reisen in Deutschland und in das europäische Ausland (z.B. Brüssel EU)			22.000,00 €
Sachkonto	44410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	
Betriebshaftpflichtversicherung:			3.200,00 €
Sachversicherung			1.900,00 €
Pflichtbeitrag Unfallversicherung UKBW:			3.400,00 €
Sonstige (Telefonanlage; Telefax)			2.300,00 €
Dienstreisekaskoversicherung			3.100,00 €
Kfz-Versicherungen			2.900,00 €
Eigenschadenversicherung			2.200,00 €
			<hr/>
			19.000,00 €

THH1

Innere Verwaltung

1111

Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtig. übertragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	VE 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
711100001001: Software EDV												
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	115.200-	45.200-	0	0,00	40.000-	30.000-	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	115.200-	45.200-	0	0,00	40.000-	30.000-	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	115.200-	45.200-	0	0,00	40.000-	30.000-	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	115.200-	45.200-	0	0,00	40.000-	30.000-	0	0	0	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtig. übertragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	VE 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
711110001001: Büroausstattung												
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	12.412	12.412	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.412	12.412	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	426.056-	396.056-	0	4.636,24-	10.000-	20.000-	0	0	0	0	0

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2026

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtig. übertragung aus 2024	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	VE 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	426.056-	396.056-	0	4.636,24-	10.000-	20.000-	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	413.644-	383.644-	0	4.636,24-	10.000-	20.000-	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	426.056-	396.056-	0	4.636,24-	10.000-	20.000-	0	0	0	0	0

THH2 Regionalplanung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024	2025	2026
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	858.958,16	821.000	974.000
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	132.242,28	121.000	310.600
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	991.200,44	942.000	1.284.600
12	-	Personalaufwendungen	1.561.710,98-	1.627.600-	1.748.200-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	325.879,34-	330.000-	466.700-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.000-	2.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.887.590,32-	1.959.600-	2.216.900-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	896.389,88-	1.017.600-	932.300-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	896.389,88-	1.017.600-	932.300-

THH2
5110

Regionalplanung
Regionalplanung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	858.958,16	821.000	974.000
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	22.139,61	31.000	11.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	881.097,77	852.000	985.000
12	-	Personalaufwendungen	1.150.258,09-	1.213.200-	1.304.900-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	225.465,29-	180.000-	311.700-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.400-	1.400-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.375.723,38-	1.394.600-	1.618.000-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	494.625,61-	542.600-	633.000-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	494.625,61-	542.600-	633.000-

Produkte:

- 5110 0001 Regionalplanung
- 5110 0002 Kartographie

Erläuterungen:

Produktgruppe 5110 Regionalplanung

Produkt 51100001 Regionalplanung

Sachkonto 31310000 Zuweisungen der Länder

Die Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen werden im Jahr 2022 die folgenden Zuschüsse für Regionalplanung gewähren:

Baden-Württemberg:	281.000,00 €
Rheinland-Pfalz:	183.000,00 €
Hessen:	100.000,00 €
Planungsoffensive Energie:	208.000,00 €
Kompetenzentrum Windkraft	18.000,00 €
Landeszuschuss ERP	<u>21.000,00 €</u>
gesamt:	824.000,00 €

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42710005 Herstellung, Beschaffung von Planmaterial

Herstellung, Beschaffung von Planmaterial Erstellung und Beschaffung von Kartenmaterial und Druck des Teilregionalplans Rhein-Neckar 15.000 €

Sachkonto 42710006 Einheitlicher Regionalplan

Veranstaltungen: Hochwasserschutzforum, Interkommunale Kooperation bei der Siedlungsentwicklung etc.
Digitale Beteiligungsplattform: Für 1. Offenlage Wind + 1. Offenlage Solar 49.700 €

Sachkonto 42710007 Landschaftsrahmenplanung

Fortschreibung der Landschaftsrahmenplanung in Abstimmung zum Einheitlichen Regionalplan 40.000,00 €

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2026

Sachkonto 42710008 Forschungsvorhaben Regionalplanung
Modellprojekt der Raumordnung (MORO) „Regionale Steuerung der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“, Strategische Regionalentwicklung RegioStrat;
Gegenfinanzierung über Fördermittel des Bundes 147.000,00 €

Sachkonto 42710009 Regionales Raummonitoring
Datenbeschaffung für Statistik und Raumbeobachtung, Strato Domain
Basismonitoring IKM, Instant-Atlas, Wartung und Support; 45.000,00 €

Produkt 51100002 Kartographie

Sachkonto 4000000 Personalausgaben
Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42710010 Kartographie, Datenbeschaffung
Wartungskosten GIS-Software, Geobasisdaten BW, Erweiterung des Geoportals
Raumordnung BW und Upload des Einheitlichen Regionalplans 15.000,00 €

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 2 "Regionalplanung" mit den Produktgruppen 5110 "Regionalplanung" und 5112 "Sonstige Regionalplanung" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

THH2
5112

Regionalplanung
Sonstige Regionalplanung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024 EUR 1	2025 EUR 2	2026 EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	110.102,67	90.000	299.600
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	110.102,67	90.000	299.600
12	-	Personalaufwendungen	411.452,89-	414.400-	443.300-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.414,05-	150.000-	155.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	600-	600-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	511.866,94-	565.000-	598.900-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	401.764,27-	475.000-	299.300-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	401.764,27-	475.000-	299.300-

Produkte:

- 5112 0001 Mobilität
- 5112 0002 Regionalpark Rhein-Neckar
- 5112 0003 Regionales Energiekonzept

Erläuterungen:

Produktgruppe 5112 Sonstige Regionalplanung

Produkt 51120001 Mobilität

Sachkonto 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen

Kostenbeteiligungen Verkehrsmodell (Partner und VRN)
Landeszuschuss BW für Planungen LKW-Ladeinfrastruktur
Landeszuschuss BW zu Personalkosten Klima und Verkehr

289.600,00 €

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis "Personal".

Sachkonto 42710011 Mobilität - Regionale Verkehrsplanung

Verkehrsmodell, Planungsfälle, Knoten Mannheim, Klimaschutz und Verkehr,
Verkehrsdaten

150.000,00 €

Produkt 51120002 Regionalpark Rhein-Neckar

Sachkonto 40000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis "Personal".

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2026

Sachkonto	42710012	Regionalpark Rhein-Neckar	
U.a. Durchführung des Wettbewerbs „Landschaft in Bewegung“			5.000,00 €

Produkt	51120003	Regionales Energiekonzept	
----------------	-----------------	----------------------------------	--

Sachkonto	42710013	Regionales Energiekonzept	
Projekte „Kommunale Wärmeplanung“ und „Regionales Carsharing“			10.000,00 €

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 2 "Regionalplanung" mit den Produktgruppen 5110 "Regionalplanung" und 5112 "Sonstige Regionalplanung" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

THH3 Regionalentwicklung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024	2025	2026
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	753.705,79	894.000	746.000
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	50.923,25	46.000	52.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	804.629,04	940.000	798.000
12	-	Personalaufwendungen	662.727,32-	703.400-	578.900-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	852.663,21-	1.351.500-	1.270.500-
17	-	Transferaufwendungen	500.000,00-	500.000-	600.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.639,36-	98.500-	98.800-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.095.029,89-	2.653.400-	2.548.200-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.290.400,85-	1.713.400-	1.750.200-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.290.400,85-	1.713.400-	1.750.200-

**THH3
5710**

**Regionalentwicklung
Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024	2025	2026
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	710.540,12	865.000	690.000
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	50.923,25	41.000	47.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	761.463,37	906.000	737.000
12	-	Personalaufwendungen	544.854,76-	582.400-	452.400-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	838.822,79-	1.329.500-	1.214.500-
17	-	Transferaufwendungen	500.000,00-	500.000-	600.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.000-	1.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.883.677,55-	2.412.900-	2.267.900-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.122.214,18-	1.506.900-	1.530.900-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.122.214,18-	1.506.900-	1.530.900-

Produkte:

- **5710 0001 Wirtschaftsförderung**
- **5710 0002 Binnenmarketing, Tourismus**
- **5710 0003 Regionalstrategie Demografischer Wandel**

Erläuterungen:

Produktgruppe 5710 Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus

Produkt 57100001 Wirtschaftsförderung

Sachkonto 400000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 31400001 Zuschuss Bund Projekt Nachhaltigkeit

Förderprojekt des Bundes, Zuschussmittel

30.000,00 €

Sachkonto 31400002 Zuschuss Bund Projekt Smart Cities

Förderprojekt des Bundes, Zuschussmittel

650.000,00 €

Sachkonto 42910001 Standortkommunikationssystem

Standortkommunikationssystem Standortkommunikationssystem SKS; Sachkosten für Veranstaltungen und Projekte

(künftig unter Trägerschaftsaufgaben Wirtschaftsförderung)

0 €

Sachkonto 42910003 Trägerschaftsaufgaben Wirtschaftsförderung

Diese Mittel können als allgemeiner Zuschuss an die MRN für deren Projektarbeit oder zur Umsetzung eigener VRRN-Projekte eingesetzt werden.

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2026

Allgemeiner Zuschuss an die MRN GmbH	200.000,00 €
Projekte des Verbandes, regionale Themen	16.500,00 €
	<hr/>
	216.500,00 €

Sachkonto 42910008 Projekt Nachhaltigkeit

Förderprojekt des Bundes, Sachmittel 30.000,00 €

Sachkonto 42910009 Projekt Smart Cities

Förderprojekt des Bundes, Sachmittel 665.000,00 €

Produkt 57100002 Binnenmarketing, Tourismus

Sachkonto 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen

Rückflüsse aus Beteiligung Maimarkt, Tourismustag und für weitere Veranstaltungen 47.000,00 €

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42910002 Beteiligung an Ausstellungen

Maimarktstand gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar, GmbH, dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar und weiteren Partnern 100.000,00 €

Sachkonto 42910004 Tourismus

Tourismustag Metropolregion Rhein-Neckar, Treffen der Touristiker, Newsletter, 80.500,00 €

Sachkonto 42910005 Binnenmarketing

Regelmäßige Redaktionsbeiträge und Marketing "Wo sonst", Erstellung von Videos, Erstellung von Broschüren, Übersetzungen, technische und inhaltliche Betreuung Social Media etc
105.500,00 €

Produkt 57100003 Regionalstrategie Demografischer Wandel

Sachkonto 4000000 Personalausgaben

Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Sachkonto 42910006 Regionalstrategie Demografischer Wandel

Im Rahmen der Regionalstrategie Demografischer Wandel (RDW) sind vorgesehen:
Projektarbeit, Gesundheitstag, Pflegefachtagung etc. 17.000,00 €

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 3 "Regionalentwicklung" mit den Produktgruppen 5710 "Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus" und 5712 "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

THH3 Regionalentwicklung
5712 Europa, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2026

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024	2025	2026
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	43.165,67	29.000	56.000
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	0,00	5.000	5.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	43.165,67	34.000	61.000
12	-	Personalaufwendungen	117.872,56-	121.000-	126.500-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.840,42-	22.000-	56.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.639,36-	97.500-	97.800-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	211.352,34-	240.500-	280.300-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	168.186,67-	206.500-	219.300-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	168.186,67-	206.500-	219.300-

Produkte:

- 5712 0001 EU-Förderprogramme
- 5712 0002 EVTZ Eurodistrict PAMINA
- 5712 0003 EVTZ Rhine-Alpine Corridor
- 5712 0013 EU-Projekt SECON

Erläuterungen:

Produktgruppe **5712** **Europa, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Produkt **57120001** **EU-Angelegenheiten**

Sachkonto **42910007** **Aufwendungen für EU-Projekte**
 Veranstaltungen in Brüssel und in der MRN. Zusammenarbeit mit Flämisch-Brabant. 6.000,00 €

Sachkonto **40000000** **Personalausgaben**
 Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Produkt **57120002** **EVTZ Eurodistrict PAMINA**

Sachkonto **44110000** **Sonst. Personalaufwendungen**
 Anteil für Personalstelle bei EVTZ Eurodistrict PAMINA an den LK Südliche Weinstraße 27.800,00 €

Sachkonto **44290001** **Mitgliedsbeiträge**
 Mitgliedsbeiträge EVTZ Eurodistrict PAMINA 55.000,00 €

Sachkonto **40000000** **Personalausgaben**
 Die Aufteilung der Personalausgaben ergibt sich aus dem Sammelnachweis Personalausgaben.

Produkt **57120003** **EVTZ Rhine-Alpine Corridor**

Verband Region Rhein-Neckar – Haushaltsplan 2026

Sachkonto Mitgliedsbeiträge EVTZ Rhine-Alpine-Corridor	44290001	Mitgliedsbeiträge	9.000,00 €
Produkt	57120013	SECON-- EU-Projekt	
Sachkonto Zuschuss 60% aus Projektausgaben (u.a. auch für Personalkosten)	31480000	Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereich	40.000,00 €
Sachkonto Projektausgaben (U.a. Reisekosten, Veranstaltungen)	42910007	Aufwendungen für EU-Projekte	40.000,00 €
Produkt	57120014	EU-Projekt DIGITALIZE	
Sachkonto Zuschuss 60% aus Projektausgaben (u.a. auch für Personalkosten)	31480000	Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereich	56.000,00 €
Sachkonto Projektausgaben (U.a. Reisekosten, Veranstaltungen)	42910007	Aufwendungen für EU-Projekte	56.000,00 €

Haushaltsvermerk:

Die Sachkonten des Teilhaushalts 3 "Regionalentwicklung" mit den Produktgruppen 5710 "Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Tourismus" und 5712 "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit" bilden ein Budget gem. § 16 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg.

**THH4
6110**

**Allgemeine Finanzwirtschaft
Steuern, allgemeine Zuweisungen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2024	2025	2026
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.225.000,01	4.225.000	4.825.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	4.225.000,01	4.225.000	4.825.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	4.225.000,01	4.225.000	4.825.000
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.225.000,01	4.225.000	4.825.000

Erläuterungen:

Produktgruppe 6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen

Produkt 61100000 Allgemeine Umlagen

Sachkonto 31820000 Allgemeine Umlagen Gemeinden

Stadt-Landkreise in	2026
Baden-Württemberg:	2.621.341,59 €
Hessen:	355.177,64 €
Rheinland-Pfalz:	<u>1.848.480,77 €</u>
	4.825.000,00 €

Diese Berechnung zeigt, wie sich die Umlagezahlungen (nach Steuerkraft und Einwohnerzahlen) auf die Städte und Landkreise in den drei Bundesländern verteilen.

Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für internen Leistungen (KoGr 48)	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf /-überschuss (∑ Spalten 1 bis 9)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	Innere Verwaltung	161.200	0	1.170.000-	720.500-	0	413.300-	0	0	0	2.142.600-
51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.284.600	0	1.748.200-	466.700-	0	2.000-	0	0	0	932.300-
57	Wirtschaft und Tourismus	798.000	0	578.900-	1.270.500-	600.000-	98.800-	0	0	0	1.750.200-
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	4.825.000	100	0	0	0	0	0	0	0	4.825.100
6110	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	4.825.000	0	0	0	0	0	0	0	0	4.825.000
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0	100	0	0	0	0	0	0	0	100
PROD_S MART	Summe	7.068.800	100	3.497.100-	2.457.700-	600.000-	514.100-	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR 1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR 2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR 3	Anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (∑ Spalten 1-3) EUR 4	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR 5	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR 6	anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (∑ Spalten 1-3,5,6) EUR 7	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR 8
11	Innere Verwaltung	2.091.600-	0	50.000-	2.141.600-	0	0	2.141.600-	0
51	Räumliche Planung und Entwicklung	932.300-	0	0	932.300-	0	0	932.300-	0
57	Wirtschaft und Tourismus	1.750.200-	0	0	1.750.200-	0	0	1.750.200-	0
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	4.825.100	0	0	4.825.100	0	0	4.825.100	0
6110	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	4.825.000	0	0	4.825.000	0	0	4.825.000	0
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	100	0	0	100	0	0	100	0
PROD_S MART	Summe	51.000	0	50.000-	1.000	0	0	1.000	0

Stellenplan

Anlage zum Haushaltsplan 2026

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026

Teil A

Teil A: Beamte							
Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes,- Gruppe	Zahl der Stellen					Vermerke
		insgesamt	darunter		Nachrichtlich		
			mit Zulage	ausgesondert	Vorjahr	tatsächlich besetzt am 30.06.2023	
1	2	3	4	5	6	7	8
I. Verband Region Rhein-Neckar							
Verbandsdirektor	B 5	1	---	---	1	1	
Leitender Direktor	B 3	1	---	---	1	1	
Höherer Dienst	A16	---	---	---	---	---	
	A15	---	---	---	---	---	
	A 14	1	---	---	1	1	
Gehobener Dienst	A 13	---	---	---	---	---	
	A 12	---	---	---	---	---	
	A 11	---	---	---	---	---	
	A 10	---	---	---	---	---	
	A 9	---	---	---	---	---	
Mittlerer Dienst	A 9	---	---	---	---	---	
	A 8	---	---	---	---	---	
	A 7	---	---	---	---	---	
	A 6	---	---	---	---	---	
	A 5	---	---	---	---	---	
Einfacher Dienst	A 5	---	---	---	---	---	
Bedienstete insgesamt	---	3	---	---	3	3	

Stellenplan für das Haushaltsjahr

2026

Teil B

Teil B : Beschäftigte				Vermerke
Entgeltgruppe nach TVöD	Zahl der Stellen			
	insgesamt	Nachrichtlich		
		Vorjahr	tatsächlich besetzt am 30.06. 2025	
9	10	11	12	13
14	8	8	7,5	3 x Raum- und Regionalplaner 1 x Referent für Öffentlichkeitsarbeit 1 x Verkehrsplaner 1 x Wirtschaftsreferent 1 x Referentin für Europafragen 0,5 x Juristin (vorübergehend halbtags)
13	7,5	7,5	7,5	2 x Raum- und Regionalplaner 1,5 x Raum und Regionalplaner/in (Stelle derzeit geteilt, 0,5 kw) 1 x Planungsingenieur 1 x Referentin Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit 2 x Raum- und Regionalplaner Energie kw
12	1 1 1	1 1 1	1 1 1	1 x Stabsstelle Mobilität 1 x Projektmitarbeiter (2 Jahre) kw 1 x Projektmitarbeiter (2 Jahre) kw
11	1 1	1 1	1 1	1 x Mitarbeiterin Regionalentwicklung 1 x Verw.-Angest.
10	1	1	1	1 x Kartografie
9 b	3	3	3	1 x Verw.-Angest. 2 x Verw.-Angest.
9 a	1,8 0,8	1,8 0,8	1,8 0,8	2 x Verw.-Angest. 1 x Verw.-Angest., (2 Jahre) kw
8	1	1	1	1 x Verw.-Angest.
7	1	1	1	1 x Verw.-Angest.
6	2	2	2	2 x Verw.-Angest.
gesamt:	31,1	31,1	30,6	

33 Beschäftigte, davon 4 Teilzeitkräfte (= 31,1 Stellen)

Sammelnachweis Personalausgaben

2026

Sachkonten neu	Steuerung	Organisation	Regionalplanung	Wirtschaftsförd. Standortmarket. Tourismus	Grenzüberschr. Zusammenarbeit Europa	Summen
	11.10 €	11.11 €	51.10 u 51.12	57.10 €	57.12 €	€
4421	125.000,00					125.000,00
4011	171.400,00	94.100,00	103.700,00			369.200,00
4012	135.400,00	394.400,00	1.169.100,00	344.600,00	96.200,00	2.139.700,00
4021	126.200,00	81.500,00	111.800,00			319.500,00
4022	13.400,00	38.900,00	115.200,00	33.900,00	9.500,00	210.900,00
4032	26.900,00	78.500,00	232.500,00	68.500,00	19.100,00	425.500,00
4041	-400,00	-300,00	-200,00	0,00	0,00	-900,00
4411	1.000,00	3.400,00	2.000,00	1.000,00	27.800,00	35.200,00
4012	5.800,00	10.100,00	16.100,00	5.300,00	1.700,00	39.000,00
	604.700,00	700.600,00	1.750.200,00	453.300,00	154.300,00	3.663.100,00

Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit
Dienstbezüge Beamte
Dienstbezüge Beschäftigte
Versorgungsumlage Beamte
ZVK-Umlage Beschäftigte
Beitr. gesetzliche Krkvers.
Beihilfe (Umlage KVBW, BKK)
Sonst. Personalnebenkosten
Leistungsentgelt

Finanzplan für die Jahre 2025 - 2029



Erträge

Ergebnishaushalt

	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
Zuweisungen und Zuwendungen	1.715.000,00	1.720.000,00	1.700.000,00	1.700.000,00	1.700.000,00
Verbandsumlage	4.225.000,00	4.825.000,00	4.925.000,00	4.825.000,00	4.825.000,00
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	82.100,00	48.200,00	50.300,00	50.300,00	50.300,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	280.000,00	475.600,00	350.000,00	350.000,00	350.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	100,00	100,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis Verlust	600.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Verwaltungshaushalt	6.902.400,00	7.068.900,00	7.026.300,00	6.926.300,00	6.926.300,00

Finanzhaushalt

Zuführung vom Ergebnishaushalt (AfA)	0,00	51.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Entnahme aus Finanzmittelbestand	595.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögenseinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Vermögenshaushalt	595.200,00	51.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
	7.497.600,00	7.119.900,00	7.076.300,00	6.976.300,00	6.976.300,00

Aufwendungen

Ergebnishaushalt

	2026 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
Personalausgaben	3.315.600,00	3.538.100,00	3.456.300,00	3.405.489,00	3.481.300,00
	110.000,00	125.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.494.500,00	2.291.700,00	2.460.000,00	2.410.000,00	2.350.000,00
Abschreibungen	55.000,00	51.000,00	50.000,00	50.000,00	60.000,00
Transferaufwendungen	500.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	427.300,00	463.100,00	310.000,00	295.000,00	295.000,00
Zuführung an den Finanzhaushalt	0,00	0,00	40.000,00	55.811,00	30.000,00
Summe Ergebnishaushalt	6.902.400,00	7.068.900,00	7.026.300,00	6.926.300,00	6.926.300,00

Finanzhaushalt

9000	Zuführung zum Ergebnishaushalt	545.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7910	Zuweis. und Zusch. zu Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9100	Zuführung zum Finanzmittelbestand	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00
9350	Anschaffungen	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
	Summe Finanzhaushalt	595.200,00	51.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
		7.497.600,00	7.119.900,00	7.076.300,00	6.976.300,00	6.976.300,00

nachrichtlich:

Vorauss. Stand der Rücklage zum 31.12./Jahres:

213.765,70 €	214.765,70 €	214.765,70 €	214.765,70 €	214.765,70 €
--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Stand der Rücklage

Liquidität *1) ("Finanzrücklage")	Stand 01.01.2025	813.965,00 €
	voraussichtl. Entnahme 2025	- 600.200,00 €
	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.2026	213.765,00 €
	Entnahme 2026 lt. Finanzhaushalt	- <u>0,00 €</u>
	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2026	213.765,00 €
2. Ergebnissrücklage *1)	Stand 01.01.2025	58.890,39 €
	bei einem Basiskapital:	1.008.673,24 €
	voraussichtl. Entnahme 2025	- 600.200,00 €
	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.2026	
	Basiskapital:	467.363,63
	Entnahme 2026 lt. Ergebnishaushalt (Verlust) *2)	- <u>0,00 €</u>
	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2026	
Ergebnissrücklage:	0,00 €	
Basiskapital	467.363,63 €	

*1) Die Finanzrücklage berücksichtigt die reinen Geldflüsse. Demnach würde der Bestand zum 31.12.2025 bei 266.321,29 € liegen.

*2) Die Ergebnissrücklage in der Bilanz ist alleinstehend nicht sehr aussagekräftig. Hier ist das Basiskapital mit zu berücksichtigen, das mit einem Bestand von 1.008.673,24 € sehr hoch ausfällt.

Deshalb wird zunächst die Ergebnissrücklage (58.890,39 €) verwendet, um den Verlust von 600.200 € abzudecken und darüber hinaus wird das Basiskapital eingesetzt. Dieses reduziert sich dann um 541.309,61 € auf einen Betrag zum Jahresende von 467.363,63 €.

Diese Entnahme aus dem Basiskapital ist im Jahresabschluss 2025 als Fehlbetrag zu verbuchen.

nachrichtlich:

Minderrücklage gem. Beschluss des Verwaltungsrates vom 06. Februar 2009

200.000,00 €

Umlageberechnung 2026

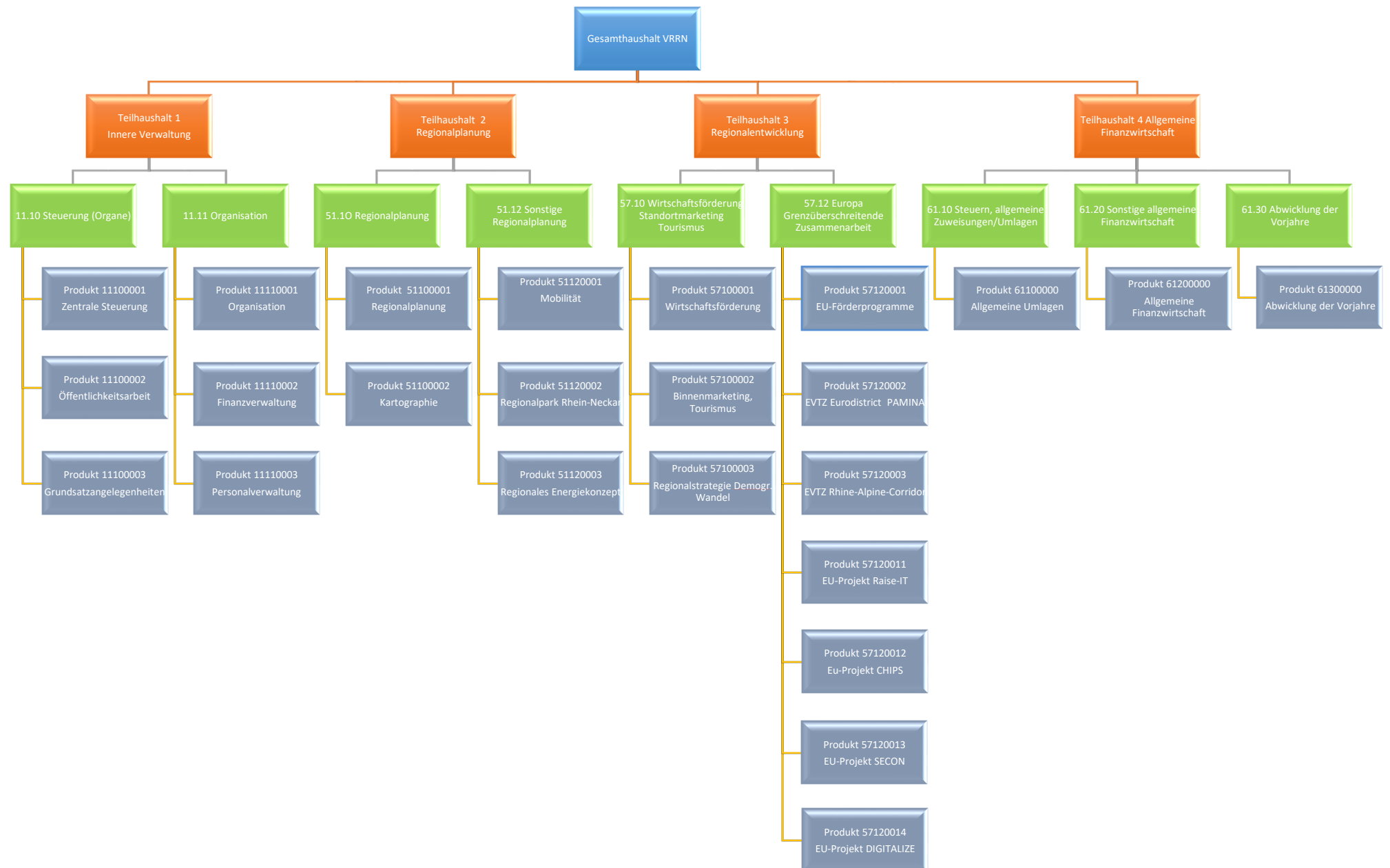
Verbandsumlage

	2026 Bevölkerung/StKrZahl 50/50 €	2026 Anteil an Gesamtumlage	2025 Umlage €	2025 Anteil an Gesamtumlage
LK Bergstraße	356.541,47	7,39%	300.703,16	7,12%
Heidelberg	339.203,24	7,03%	302.376,67	7,16%
Mannheim	730.965,95	15,15%	635.886,61	15,05%
Neckar-Odenwald-Kreis	273.503,91	5,67%	236.271,75	5,59%
Rhein-Neckar-Kreis	1.277.973,77	26,49%	1.126.342,42	26,66%
	2.621.646,87	54,33%	2.300.877,45	54,46%
Frankenthal (Pfalz)	89.741,51	1,86%	78.823,49	1,87%
Landau in der Pfalz	98.078,16	2,03%	85.715,17	2,03%
Ludwigshafen am Rhein	351.119,80	7,28%	323.477,84	7,66%
Neustadt an der Weinstraße	102.982,06	2,13%	88.730,27	2,10%
Speyer	117.693,79	2,44%	101.221,43	2,40%
Worms	81.895,26	1,70%	73.224,01	1,73%
LK Bad Dürkheim	250.589,69	5,19%	218.810,57	5,18%
LK Germersheim	252.551,25	5,23%	215.795,47	5,11%
LK Südliche Weinstraße	211.848,81	4,39%	183.060,03	4,33%
LK Rhein-Pfalz-Kreis	290.311,34	6,02%	254.561,12	6,03%
	1.846.811,66	38,28%	1.623.419,39	38,42%
Gesamt:	4.825.000,00	100,00%	4.225.000,00	100,00%

*) Diese Berechnungen beruhen auf den aktuellen Meldungen der Steuerdaten durch die Statistischen Landesämter Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen.

Die Einwohnerdaten zum 30.06.2024 liegen noch nicht vollständig vor und werden noch eingepflegt. Hierdurch werden sich bei der endgültigen Erhebung der Verbandsumlage 2026 noch geringfügige Veränderungen ergeben.

Produktplan des Verbandes Region Rhein-Neckar



Anlage

Haushaltswesen des Verbandes Region Rhein-Neckar

Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben für 2026 in den Zuschussprojekten:

1. Zuschussprojekt SKEW Nachhaltigkeit (Bund)

Dieses Zuschussprojekt wird gefördert von der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“. In diesem Projekt sind neben den Sachkosten und zusätzlichen Personalkosten auch die Kosten für Bestandspersonal förderfähig.

Die Förderung ist auf einen Zeitraum von 2 Jahren angelegt und wurde um 2 Jahre bis 30.06.2026 verlängert bei einer Förderquote von 90 %. Für diesen Zeitraum wird zusätzlich eine Arbeitskraft beschäftigt.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2026 liegen bei:	30.000 €
Die zusätzlichen Personalkosten liegen bei:	45.000 €
Die geplanten Zuschusseinnahmen liegen in 2026 bei:	30.000 €.

2. Zuschussprojekt Smart Cities (Bund)Zuschussprojekt

Dieses Zuschussprojekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat.

In diesem Projekt sind neben den Sachkosten und zusätzlichen Personalkosten auch die Kosten für Bestandspersonal förderfähig.

Die Förderung ist auf einen Zeitraum von 5 Jahren (bis 2027) angelegt bei einer Förderquote von 65 %. Für diesen Zeitraum werden zusätzlich zwei Arbeitskräfte beschäftigt.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2026 liegen bei:	665.000 €
Die zusätzlichen Personalkosten liegen bei:	143.000 €
Die geplanten Zuschusseinnahmen liegen in 2026 bei:	650.000 €.

Im Rahmen der beiden aufgezeigten Projekte werden auch Aufgaben abgedeckt, die der Verband Region Rhein-Neckar schon zuvor auf seiner Agenda hatte.

3. Zuschussprojekt SECON (EU)

In diesem Zuschussprojekt der EU werden eigene und fremde Personalkosten sowie Sachkosten gefördert. Da ein Großteil der Kosten eigene Personalkosten sein werden und die Förderquote bei 80 % liegt, kommt es rein rechnerisch zu einem positiven Saldo.

Die Zusatzausgaben im Jahr 2026 liegen bei insgesamt:	40.000 €
Die zusätzlichen Personalkosten liegen bei:	0 €
Die geplanten Zuschusseinnahmen liegen in 2026 bei:	40.000 €.

4. Förderprojekt „Planungsoffensive Energie“ des Landes Baden-Württemberg

Im Rahmen der Planungsoffensive des Landes Baden-Württemberg werden zwei Stellen und zusätzliche Sachkosten gefördert zunächst über den Zeitraum des aktuellen Doppelhaushaltes des Landes.

Die Zusatzausgaben (Sachausgaben) im Jahr 2026 liegen bei:	10.000 €
Die zusätzlichen Personalkosten liegen bei:	183.000 €
Die geplanten Zuschusseinnahmen liegen in 2026 bei:	208.000 €.

5. Förderprojekt „Landeskonzept Mobilität und Klima“ des Landes Baden-Württemberg

Das Ministerium für Verkehr fördert den Aufbau und die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsstrukturen, um die umfassenden Ziele im Bereich Klimaschutz im Verkehr zu erreichen.

Der Zuschussnehmer verpflichtet sich eine Kraft einzustellen über einen Zeitraum von 4 Jahren (ab 01.12.2025) und erhält Fördermittel in Höhe von 157.200 € aufgeteilt auf die Jahre 2026 und 2027 (je 78.600 €)

Die zusätzlichen Personalkosten in 2026 liegen bei:	102.000 €
Die geplanten Zuschusseinnahmen liegen in 2026 bei:	78.600 €.

6. Förderprojekt „Modellprojekt Verkehrswende im Regionalplan“ des Landes Baden-Württemberg (Ministerium für Verkehr)

Sachkosten Akteursbeteiligung:	20.000 €
Personal (eigenes Personal):	0 €
Die geplanten Zuschusseinnahmen liegen in 2026 bei:	34.000 €

7. Förderprojekt „Ladeinfrastruktur für LKW“ des Landes Baden-Württemberg

Das Ministerium für Verkehr Ba-Wü fördert die Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes der Flächen für LKW-Ladeinfrastruktur

Sachkosten:	10.000 €
Personal (eigenes Personal)	0 €
Die geplanten Zuschusseinnahmen liegen in 2026 bei:	101.000 €

9. Förderprojekt „RegioStrat“ des Bundes

Das Bundesbauministerium fördert in diesem Rahmen strategische Regionalentwicklungskonzepte, da die Region als Planungsgröße und Handlungsraum für viele politische Herausforderungen gewertet wird.

Sachkosten:	110.000 €
Personal (eigenes Personal)	0 €
Die geplanten Zuschusseinnahmen liegen in 2026 bei:	150.000 €

In der Gesamtbetrachtung der aufgezeigten Förderprojekte des Bundes stellt sich die Belastung des Haushaltes 2026 wie folgt dar:

Die Zusatzausgaben (Sachkosten) im Jahr 2026 werden damit liegen bei insgesamt:	885.000 €
Die Zusatzausgaben beim Personal (Zeitstellen) werden liegen bei:	473.000 €
Mehrausgaben gesamt geplant:	1.358.000 €

Die Zuschusseinnahmen im Jahr 2026 werden liegen bei geplant:	1.291.600 €
---	-------------

Anlage

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nachrichtlich: Die Mindestrücklage wurde gem. Beschluss des Verwaltungsrates vom 06. Februar 2009 auf 200.000 € festgelegt.

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	entspricht Konto / Kontenart	Finanzhaushalt		Finanzplanung			
			Vorjahr 2025	Haushaltsjahr 2025	Haushaltsjahr +1	Haushaltsjahr +2	Haushaltsjahr +3	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	171 u. 173	813.965,00					
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn ³⁾	1492	0,00					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	141, 142, 143 u. 1491	0,00					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	teilweise 1691	0,00					
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ⁴⁾	239	0,00					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	teilweise 2799	0,00					
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn		813.965,00					
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre		0,00					
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ⁵⁾		0,00					
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)		0,00					
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) ⁶⁾		-600.200,00	+1000	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende		213.765,00	214.765,70	214.765,70	214.765,70	214.765,70	214.765,70
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	teilweise 204	0,00	0	0	0	0	0
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden		0,00	0	0	0	0	0
12	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel		213.765,00	214.765,70	214.765,70	214.765,70	214.765,70	214.765,70
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO) *)		200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00

Nachrichtlich: Die Mindestrücklage wurde gem. Beschluss des Verwaltungsrates vom 06. Februar 2009 auf 200.000 € festgelegt.